

Frieden: Stellungnahmen

These zum Thema Frieden	Finde ich gut	Weiß nicht	Stimme nicht zu
Frieden ist die Abwesenheit von Gewalt.	☐	☐	☐
Frieden bedeutet, dass wesentliche Grundbedürfnisse für alle Mitglieder einer Gesellschaft abgesichert sind. Dazu zählt z.B. die Abwesenheit von Diskriminierung, gleiche Verteilung des Einkommens, Chancengleichheit im Bereich Bildung, gerechte Teilhabe an allen Ressourcen (alle Mittel, die man zum Leben braucht).	☐	☐	☐
Frieden bedeutet, dass mich jeder in Frieden lässt, meine Privatsphäre nicht stört. Frieden ist also der Schutz meiner Persönlichkeit und ihrer unbeeinträchtigten Entfaltung.	☐	☐	☐
Frieden („ <i>Schalom</i> “) bedeutet Unversehrtheit, Heil, Frieden; es ist damit nicht nur Befreiung von jedem Unheil und Unglück gemeint, sondern auch Gesundheit, Wohlfahrt, Sicherheit, Ruhe und vor allem: Gerechtigkeit. Frieden bedeutet also, dass ich mit Gott, mit mir selbst und anderen Menschen im Frieden lebe.	☐	☐	☐
<i>Lieber möchte man ein Hund im Frieden als ein Mensch im Krieg sein.</i> (chinesisches Sprichwort)	☐	☐	☐
<i>„Sie werden Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen. Kein Volk wird gegen das andere das Schwert erheben, und sie werden fortan nicht mehr lernen, Krieg zu führen. Ein jeder wird unter seinem Weinstock und Feigenbaum wohnen, und niemand wird sie schrecken. Denn der Mund des Herrn Zebaoth hat es geredet.“</i> (Prophet Micha aus Moreshet, Mi 4,1-4)	☐	☐	☐
Artikel 3 GG definiert Voraussetzungen eines friedlichen Miteinanders: 1. Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. 2. Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin 3. Niemand darf wegen seines Geschlechte, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.	☐	☐	☐

These zum Thema Frieden	Finde ich gut	Weiß nicht	Stimme nicht zu
„Frieden ist der Zustand einer Nation oder Gemeinschaft, wo sich keiner im Kriegszustand miteinander befindet“. (engl. Lexikon)	☐	☐	☐
"An den Frieden denken heißt, an die Kinder denken." Michail Gorbatschow	☐	☐	☐
Frieden setzt Gerechtigkeit voraus. Wenn die Gerechtigkeit gefährdet oder grob beeinträchtigt ist, kann Krieg ein legitimes Mittel sein, um den Friedenszustand wiederherzustellen.	☐	☐	☐
Wer selbst keinen inneren Frieden kennt, wird ihn auch in der Begegnung mit anderen Menschen nicht finden. Dalai Lama	☐	☐	☐
Freiheit ist als Rechtsgut höher anzusiedeln als Frieden. Deshalb muss ein friedliebender Staat immer wehrhaft sein: <i>Si vis pacem, para bellum!</i> – Wenn Du den Frieden willst, bereite Dich auf den Krieg vor! (römische Militärschriftsteller Flavius Vegetius Renatus um 400 n. Chr.)	☐	☐	☐
„Die Menschheit muß dem Krieg ein Ende setzen oder der Krieg setzt der Menschheit ein Ende.“ KENNEDY, JOHN F. (1917-1963) – Rede vor der UN-Vollversammlung, 25. September 1961	☐	☐	☐
Wer einen Menschen ermordet, hat gleichsam die gesamte Menschheit getötet. Wer ein Leben rettet, rettet damit die gesamte Menschheit. Koran, Sure 5.32	☐	☐	☐
"Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen. Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden. Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen. Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen. Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich." Neues Testament/ Matthäus 5.7	☐	☐	☐
„Da sprach Jesus zu ihm; Stecke dein Schwert an seinen Ort! denn wer das Schwert nimmt, wird durch das Schwert umkommen.“ Matthäus 26,52	☐	☐	☐

Was gehört für Dich zum „Frieden“ dazu?

Bitte vervollständige den Satz, indem Du die fünf wichtigsten Begriffe aus der Liste unten ergänzt.

Frieden ist / bedeutet für mich:

1.	
2.	
3.	
4.	
5.	

Ein Alltag ohne Gewalt – Glücklich leben – selbst bestimmen, was ich tue – jederzeit auf die Straße gehen können, und meine Meinung frei sagen können, ohne verhaftet zu werden – Gedankenfreiheit – mich frei informieren können - - Gerechtigkeit auch für die, die wehrlos sind – Schutz von Minderheiten – freie Ausübung meiner Religion – Bildungsfreiheit – Schutz der Umwelt vor ihrer Zerstörung - die Chance, eine gute Ausbildung zu machen und selbst Geld zu verdienen – Schutz vor Gewalt – Demokratie in dem Land, in dem ich lebe – das Recht, zu leben, wie ich will und zu lieben wen ich will – der Schutz meines Eigentums – Mit Gott und den Mitmenschen im Einklang leben - Ausgeglichenheit und Zufriedenheit mit mir selbst – keine Bedrohung meines Landes durch fremde Mächte – nur ein Traum, keine Wirklichkeit – Schutz meiner Privatsphäre – eine sichere Zukunft – Gesundheit – kein Stress mit den Eltern – nicht gemobbt werden – ein sicheres Leben ohne finanzielle Sorgen – im Einklang und Frieden mit der Natur leben - (...)